

# Krambambuli

Krambambuli, das ist der Titel  
des Tranks, der sich bei uns bewährt;  
er ist ein ganz probates Mittel,  
wenn uns was Böses widerfährt.  
Des Abends spät, des Morgens früh  
trink ich mein Glas Krambambuli,  
Krambimbambambuli, Krambambuli!

Bin ich im Wirtshaus abgestiegen  
gleich einem großen Kavalier,  
dann laß ich Brot und Braten liegen  
und greife nach dem Pfropfenziehr,  
dann bläst der Schwager tantari  
zu einem Glas Krambambuli,  
Krambimbambambuli, Krambambuli!

Reißt mich's im Kopf, reißt mich's im Magen,  
hab ich Zum Essen keine Lust,  
wenn mich die bösen Schnupfen plagen,  
hab ich Katarrh auf meiner Brust:  
was kümmern mich die Medici?  
Ich trink mein Glas Krambambuli, ...

Dein Regiment ist sehr gelinde  
und führt keine Bitterkeit  
du hängst den Mantel nach dem Winde  
und schickst dich in die böse Zeit  
Darum, ihr Herrn Politici,  
Rat' ich euch zum Krambambuli ...

Du wärmst das Hirn, erfrischt die Sinnen,  
stärkst das Gedächtnis, schärfst den Witz;  
Bei dir kann Faulheit nichts gewinnen  
der Fleiß behauptet seinen Sitz  
Ist einer nur kein menschlich Vieh  
so hilft ihm der Krambambuli ...

Wär ich zum großen Herrn geboren  
wie Kaiser Maximilian  
wär mir ein Orden auserkoren  
ich hängte die Devise dran:  
"Toujours fidèle et sans souci  
c'est l'ordre du Crambambuli!" ...

Ist mir mein Wechsel ausgeblieben,  
hat mich das Spiel auch arm gemacht,  
hat mir mein Mädchen nicht geschrieben,  
ein'n Trauerbrief die Post gebracht:  
dann trink ich aus Melancholie  
ein volles Glas Krambambuli, ...

Wenn das die lieben Eltern wüßten  
der Herren Söhne große Not  
wie sie so schnell verkeilen müßten  
sie weinten sich die Äuglein rot!  
Indessen tun die filii  
sich bene beim Krambambuli, ...

Soll ich die Jungfern caressiren  
und ein beredter Schmeichler sein  
die Tänzerin manierlich führen  
so schenk' ich erst ein Schnäpschen ein  
alsdann so gehts ohn' alle Müh  
das tut der Geist Krambambuli,  
Krambimbambambuli, Krambambuli!

Trinkt Wasser, wie die Bürstenbinder  
reist nach Pymont und Schwalbach zu:  
mein Danziger treibt viel gelinder  
befördert Dauung, Schlaf und Ruh  
Was soll die mineral'sche Brüh?  
Gesünder ist Krambambuli ...

Wär Aesculapius noch vorhanden  
Hippocrates und Trismegist  
Du machtest ihre Kunst zu Schanden  
nebst Paracelsens feiner List  
Gicht, Kolik, Stein, Hypochondrie  
verschwinden im Krambambuli ...

Schlug Eisenbart, der Krankheitsstürmer  
noch jetzo seine Bühnen auf  
du wärst sein mächtigster Beschirmer  
halb Deutschland brächtest du in Lauf:  
Ich wett - er rief cum emphasi  
Ihr Leute, kauft Krambambuli ...

Doch hat der Bursch kein Geld im Beutel  
so pumpt er die Philister an.  
Und denkt: „Es ist doch alles eitel  
vom Burschen bis zum Bettelmann.“  
Denn das ist die Philosophie  
im Geiste des Krambambuli, ...

Ihr dauert mich, ihr armen Toren,  
ihr liebet nicht, ihr trinkt nicht Wein:  
zu Eseln seid ihr auserkoren,  
und dorten wollt ihr Engel sein,  
sauft Wasser, wie das liebe Vieh,  
und meint, es sei Krambambuli, ...

Krambambuli soll mir noch munden  
wenn jede andre Freude starb  
wenn mich Freund Hein beim Glas gefunden  
und mir die Seligkeit verdarb.  
Ich trink mit ihm in Kompanie  
das letzte Glas Krambambuli, ...

Wer wider uns Krambambulisten  
sein hämisch Maul zur Mißgunst rümpft,  
den halten wir für keinen Christen,  
weil er auf Gottes Gabe schimpft,  
ich gäb ihm, ob er Zeter schrie,  
nicht einen Schluck Krambambuli,  
Krambimbambambuli, Krambambuli!